

## Als die Welt eine andere wurde - Jüdische Schicksale in Hietzing

Hietzing war einst auch für jüdische Familien der

gehobenen Mittelschichte ein bevorzugter Wohnbezirk.

Sie waren Unternehmer, Ärzte, Architekten, Künstler

oder Beamte. In ihren Villen – teilweise von prominenten

jüdischen Architekten Wiens geplant - traf sich die

geistige und künstlerische Elite Wiens, ihre Kinder

## Treffpunkt:

13., Am Platzl, vor dem Denkmal von Kaiser Maximilian

## Anmerkungen:











besuchten die Gymnasien in der Wenz- bzw. Fichtnergasse, ihr religiöser Mittelpunkt war die Neue Welt Synagoge Der NS-Terror hat sie ihrem Lebensmittelpunkt gewaltsam entrissen. Manche hatten das Glück, rechtzeitig ins Ausland fliehen zu können, andere wurden der Volkswut ausgeliefert, gedemütigt, verhaftet, gefoltert, deportiert und ermordet. Die Volkshochschule Hietzing hat in Zusammenarbeit mit der Bezirksvertretung, dem Österreichischen Nationalfonds, dem Dokumentationsarchiv des Österreichischen









Widerstands und zahlreicher engagierter Autoren bereits
in mühevoller Kleinarbeit vorbildliche Arbeit gegen das
Vergessen und Verdrängen geleistet. Wir wollen
zusätzlich jüdische Schicksale mit jenen Häusern,
Gassen und sonstigen Orten verknüpfen, die im Leben
dieser Familien eine zentrale Rolle gespielt haben.
Umfangreiches historisches Bildmaterial ergänzt die
Führung.







